Bürgerbündnis „Grüner Ring Zittau“
Prof. Dr. Peter Dierich, Zittau

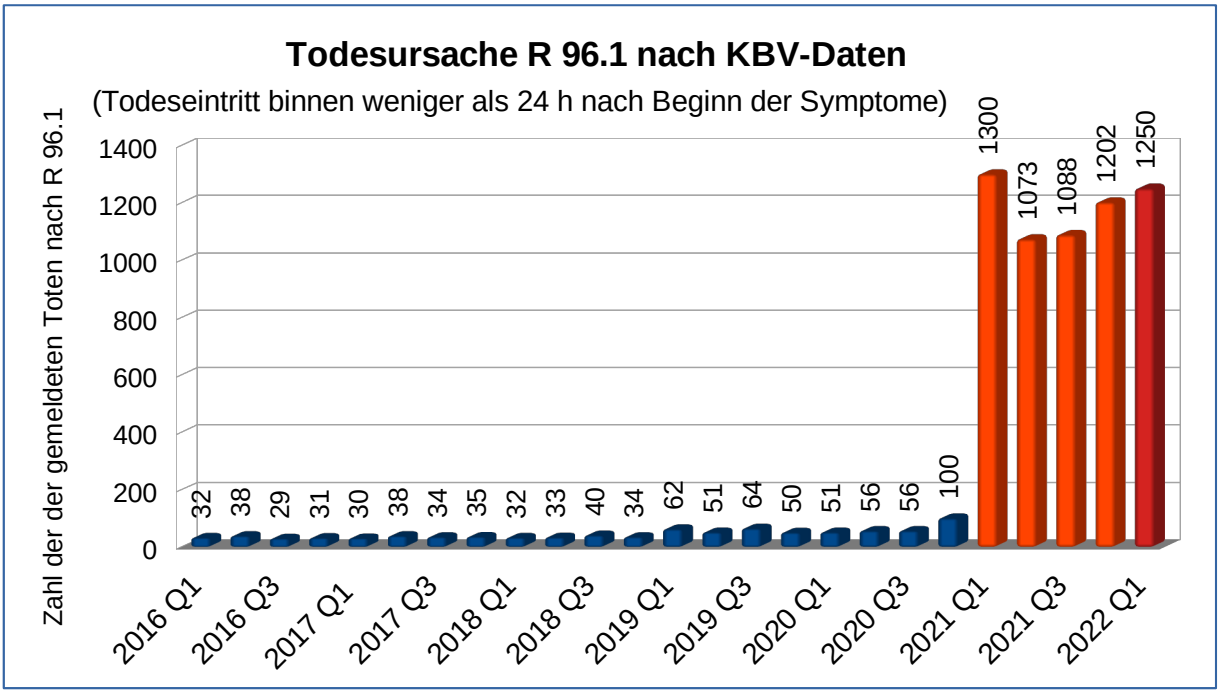
(79. Ausgabe)

Corona – Informationsblatt
(19. Dezember 2022)

A) Plötzlich und unerwartet verstorben – KBV-Daten liefern alarmierende Zahlen für den Zeitraum nach Beginn der Corona-“Impfung“

Die in der Folge dargestellten Zahlen sind Statistiken des Zeitraumes 1. Quartal 2016 bis zum 1. Quartal 2022 der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) entnommen, die in einer Pressekonferenz veröffentlicht wurden.
Zwei Dinge vorweg: Es ist für die Bundestagsabgeordneten beschämend, dass sie sich nicht für die Wahrheit interessieren (es ist dem AfD-Abgeordneten Martin Sichert zu verdanken, dass diese Ungeheuerlichkeiten aufgedeckt wurden). Skandalös ist es aber auch, dass eine solch brisante Pressekonferenz von keinen (nicht einen) Journalisten des öffentlich-rechtlichen Bereiches besucht wird. In jeder Bananenrepublik zählen wohl Fakten und Wissenschaft mehr als im gegenwärtigen Deutschland ..

Mit Hilfe des Datenanalysten Tom Lausen wurden die Krankenversicherungsdaten von 72 Millionen Versicherten im Zeitraum 2016 bis zum ersten Quartal 2022 auf ICD-Codes untersucht, die einen plötzlichen oder unerwarteten Tod charakterisieren. Das sind im Einzelnen die erschreckenden Ergebnisse:
* I46.1; Plötzlicher Herztod – Anstieg auf 126 %
* R96.0: Plötzlich eingetretener Tod – **Anstieg auf 1.105 %**
* R96.1: Todeseintritt innerhalb von weniger als 24 Stunden nach Beginn der Symptome – **Anstieg 1.575%**
* R98: Tod ohne Anwesenheit anderer Personen – **Anstieg auf 740 %**
* R99: Sonstige ungenau oder nicht näher bezeichnete Todesursachen – **Anstieg auf 370%** (in absoluten Zahlen: Anstieg von 5.500 auf 20.500 gestiegen)



Das Diagramm stellt die quartalsweise Entwicklung dar. Die Vervielfachung ist ab den Zeitpunkt der Einführung der Corona-“Impfung“ unübersehbar !!!

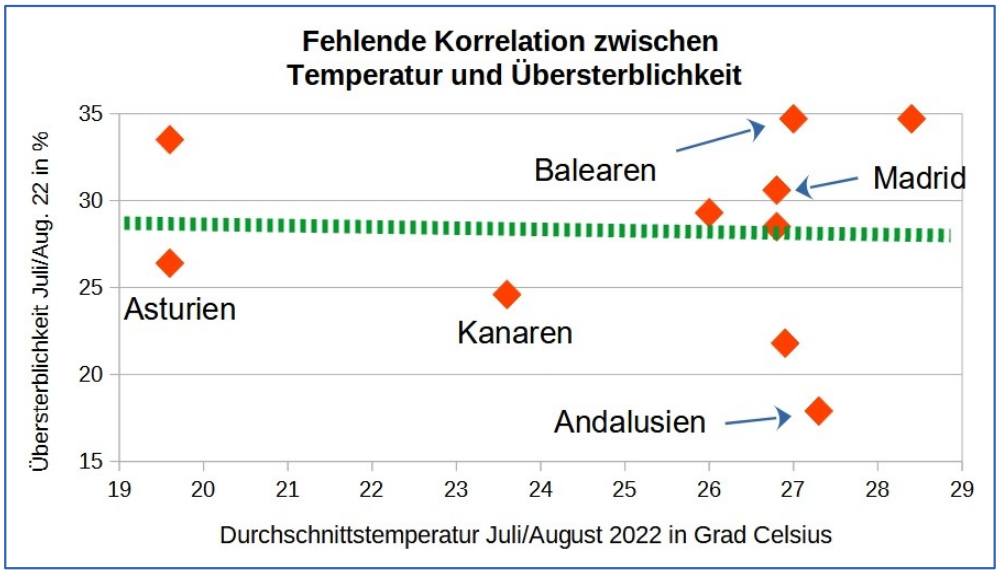
Die Art und Weise, wie sich die Politik in Deutschland gegen die Erhebung kritischer Daten zu schweren bis tödlichen Impfnebenwirkungen wehrt, ist inzwischen fast schon legendär. Dabei scheuen sich die KBV und die Bundesregierung auch nicht davor, gegen geltendes Gesetz zu verstoßen. Nach Paragraf 13 Absatz 5 Infektionsschutzgesetz (IfSG) sind die Kassenärztlichen Vereinigungen unter anderem **dazu verpflichtet**, sämtliche mit Impfungen in Verbindungen stehende Verdachtsmeldungen an das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) zu übermitteln. Entweder ist dies nicht geschehen oder das PEI hat die erhaltenen Daten und deren Bedeutung schlicht ignoriert.
Beides ist eine Schande …

Bisher konnten von der Politik und Behörden nicht ansatzweise Gründe für die erhöhte Sterblichkeit gegeben werden. Die zeitliche Korrelation zur Corona-"Impfung" ist aber nachgewiesen.
Der auf der Presskonferenz aufgestellte **Forderungskatalog** ist damit zwingend:

1. Sofortige Aussetzung der Impfung mit den Corona-Impfstoffen, bis ausgeschlossen werden kann, dass die massive Zunahme von Todesfällen auf die Impfung zurückzuführen ist.
2. Obduktion aller plötzlich und unerwartet Verstorbenen, um festzustellen, woher die massive Zunahme kommt.
3. Verpflichtende Erfassung des Impfstatus der Corona-Impfungen und des eingesetzten Impfstoffes bei allen Verstorbenen und regelmäßige Veröffentlichung dieser Daten.
4. Umgehende Auswertung der KBV-Daten durch das PEI und RKI und Information der Bevölkerung und der Ärzte über die Zunahmen von Erkrankungen.
5. Verknüpfung der KBV-Daten mit den Impfdaten durch PEI und RKI und Veröffentlichung.

B) Spanien hat eine hohe Übersterblichkeit, die aber nicht auf Hitzewellen zurückgeführt werden kann

Spanien hat wie viele Länder seit Einführung der Corona-"Impfung" eine sehr hohe Übersterblichkeit, beispielsweise im Juli 2022: 36.6 % ! In verschiedenen Medien wurde die „Schuld" für die Übersterblichkeit in den Hitzewellen gesehen.
Die folgende Untersuchung zeigt, dass dies (zumindest) für Spanien und den Sommer 2022 nicht zutrifft. Dabei wurde in verschiedenen Regionen Spaniens die Übersterblichkeit mit den Durchschnittstemperaturen in Verbindung gesetzt.



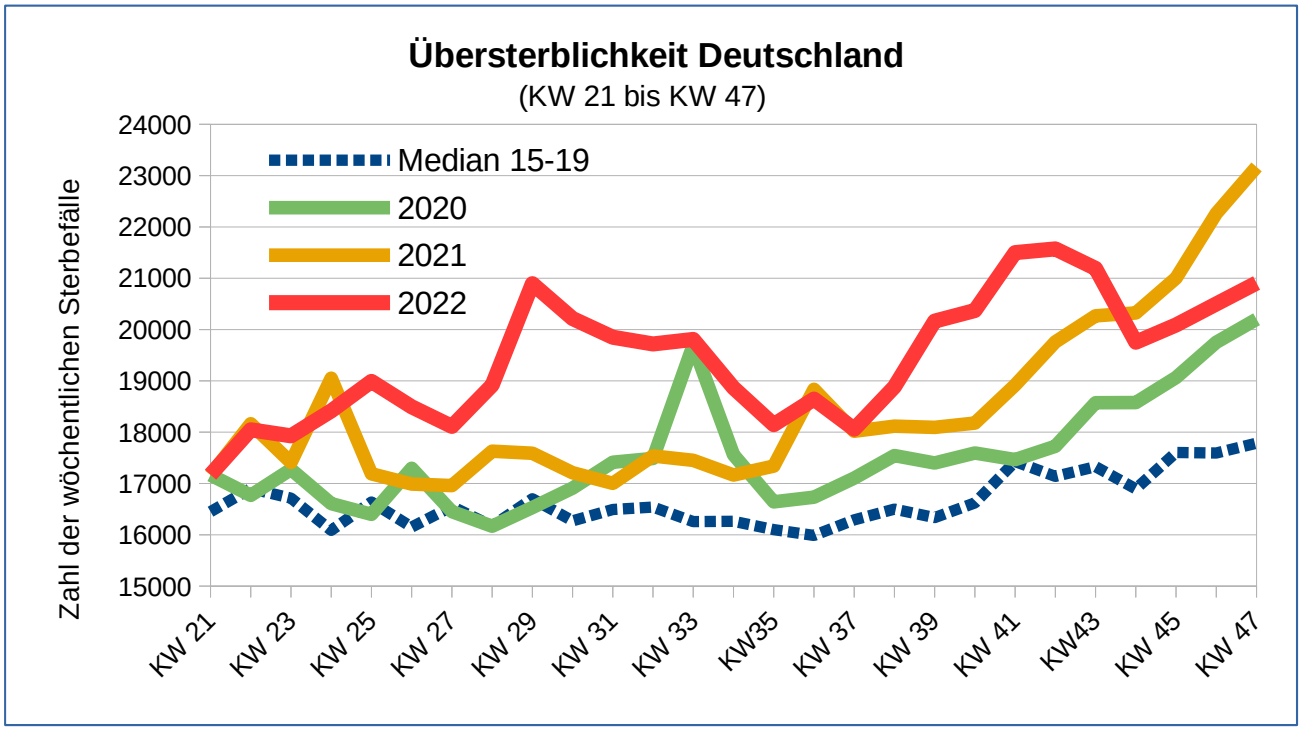
Konkret zeigt das Diagramm die Übersterblichkeit für die Monate Juli / August 2022 und die Durchschnittstemperaturen im gleichen Zeitraum (jeder Punkt steht für eine spezielle Region, z.B. Balearen mit einer Übersterblichkeit von 34,7 % und der Temperatur von 27 Grad Celsius). Die Korrelationsrechnung zeigt keinen Zusammenhang zwischen Temperatur und Übersterblichkeit (linearer Korrelationskoeffizient r = **- 0,05**), eher einen leicht negativen Zusammenhang: je höher die Temperatur desto niedriger die Übersterblichkeit.

Diese statistische Aussage ist sehr robust. Die leichte negative Korrelation (die **Übersterblichkeit nimm**t mit steigender Temperatur **ab**) ergibt sich auch, wenn die Korrelationen getrennt für die Monate Juli und August 22 berechnet werden oder wenn man die spanischen Enklaven (Ceuta, Melilla) an der nordafrikanischen Küste berücksichtigt oder nicht.

Es bleibt dabei: Politik, Behörden und Wissenschaft bleiben eine glaubhafte Erklärung für die Übersterblichkeit schuldig. Dafür, dass die Corona-“Impfung“ die Ursache für die Übersterblichkeit ist, gibt es statistisch gesicherte Korrelationen – und das ist mehr als ein „Anfangsverdacht“ ...

C) Die Übersterblichkeit in Deutschland beträgt 2022 in einigen Wochen mehr als 25 %

Im Diagramm wird die Sterblichkeit der Jahre 2020, 2021 und 2022 mit der erwarteten Sterblichkeit (Median der Jahre 2015 bis 2019) verglichen.

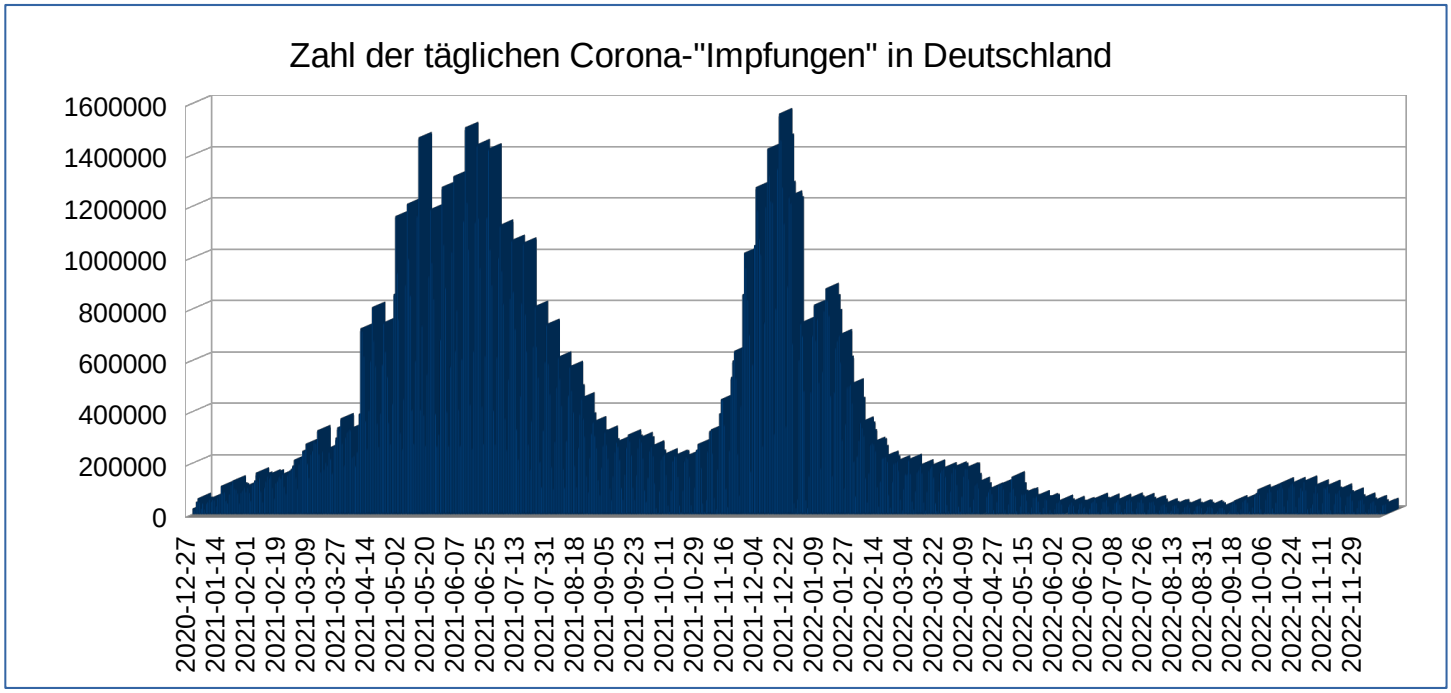


Die Sterblichkeit im Jahr 2020 (grüne Kurve) hält sich lange (bis KW 29) auf dem Niveau der erwarteten Sterblichkeit – trotz ausgerufener Corona-Pandemie. Übersterblichkeiten gibt es in der KW 33 und ab KW 42, die aber nach Aussagen des Statistischen Bundesamtes nicht (allein) auf COVID zurückzuführen sind.
Die Übersterblichkeit im Jahr 2021 (goldene Kurve) ist durchgängig erkennbar; nimmt aber ab KW 37 (Boosterung ?) noch dramatisch zu und erreicht in der KW 47 den Höchstwert von mehr als 30 % an.
Besonders beängstigend ist die durchgehend hohe Übersterblichkeit im Jahr 2022 (rote Kurve). Ab der KW 24 liegt die Übersterblichkeit bei mindestens 10 % (in den KW 29 – 31 und KW 39 – 44 über 20 %; mit dem Spitzenwert von 26 % in der KW 42).

Weder Politik, noch Gesundheitsbehörden geben glaubhafte Gründe für die Übersterblichkeit an. Das, was von „Faktencheckern“ teilweise als Ursachen für die Übersterblichkeit angeboten wird, ist fast ausschließlich lächerlicher Unfug.
Das Hauptproblem (aus Sicht des Autors) ist, das mit voller Absicht wissenschaftliche Ursachenforschung für die Übersterblichkeit hintertrieben wird; in der Befürchtung, es könnte sich dann doch die Corona-“Impfung“ als kausale Ursache, nicht nur als statistisch nachgewiesene zeitliche Korrelation, herausstellen.

D) Die Corona-Impfbereitschaft nimmt sinnvollerweise in Deutschland (und nicht nur hier) dramatisch ab – eine etwas beruhigende Nachricht

Das folgende Diagramm zeigt die zeitliche Abhängigkeit der Anzahl der verimpften Dosen der sog. Corona-“Impfung“. In Spitzenzeiten (z.B. Dezember 2021) wurden täglich fast



1.600.000 Dosen verimpft. Gegenwärtig liegt die Zahl der verimpften Dosen bei etwa 40.000 Dosen. Das ist zwar nur noch ein Vierzigstel, aber immer noch 40.000 zu viel.

F) Gedankensplitter

1. Die Autoren einer Studie haben untersucht, in welchen Ländern die Tendenzen zur **Diskriminierung von Ungeimpften** am stärksten ausgeprägt sind. Dazu wurden die Aussagen von 15.233 Menschen aus 21 Ländern ausgewertet. Ergebnis: In keinem anderen untersuchten EU-Staat sind Vorurteile gegenüber Ungeimpften **so weit verbreitet wie in Deutschland**. Laut der Studie konnten fast überall auf der Welt zwar Diskriminierungen von Geimpften gegenüber Ungeimpften festgestellt werden. Umgekehrt ergaben sich jedoch keine Hinweise darauf, dass Ungeimpfte sich negativ über Geimpfte geäußert hätten, mit leichten Einschränkungen für Deutschland und die USA. Die Autoren vergleichen die gesellschaftliche Stellung von Ungeimpften mit jener von anderen Minderheiten wie etwa Migranten oder Drogensüchtigen.
   Nur in zwei Ländern gab es **keine Belege für nennenswerte Diskriminierungen** von Ungeimpften, und zwar in **Rumänien und Ungarn**.
2. Der Vize-Präsident des Deutschen Bundestages, **Wolfgang Kubicki, fordert** eine **parlamentarische Aufarbeitung der Corona-Krise** („Mega-Krise“), um die Achtung vor der verfassungsmäßigen Ordnung wieder herzustellen. Dazu brauche es „mindestens eine Enquete-Kommission“, die sich dieses Themas mit der gebotenen Ruhe und Tiefe annehme. Andernfalls bestehe die Gefahr, dass die Wunden unterschätzt werden, die durch die politischen Entscheidungen der vergangenen Jahre aufgerissen worden sind.

Anmerkung: Der Autor gibt in gewissen Abständen eine ausführliche Dokumentation „20 (kommentierte) Fakten zu Corona“ (letzter Stand: 03.10.22) heraus.
Wer die 156-seitige Ausarbeitung als pdf-Datei beziehen möchte, kann das gern über die E-Mail-Adresse **peter.dierich@web.de** anfordern.
Für Hinweise auf Fehler ist der Autor sowohl bei den „Corona-Informationsblättern“ als auch bei der ausführlichen Dokumentation dankbar.